

Die Zeitung von Kieferorthopäden für Kieferorthopäden | www.kn-aktuell.de

Management parodontaler Defekte	Artikelserie „Minischrauben“, Teil 3	Optimale Argumentationstrategien	Fortbildung Hygieneverordnung
Im zweiten Teil seines Artikels widmet sich Professor Kokich u. a. der kieferorthopädischen Behandlung gingivaler Diskrepanzen.	Nach den Insertionsgrundlagen werden klinische Fälle (Distalisation, Mesialisation, Lückenschluss, Extrusion, Intrusion) gezeigt.	Wie man Argumente (z. B. beim Zuzahlergespräch) strategisch geschickt einsetzt, erläutern Karin Letter und Hans-Gerd Mazur.	Große Resonanz bei BDK-Veranstaltung in Frankfurt. Prof. Dr. Jürgen Becker informierte über Hygieneempfehlungen und gab Tipps.
KN Wissenschaft & Praxis_6	KN Wissenschaft & Praxis_8	KN Praxismanagement_15	KN Events_17

Wo steht die Kieferorthopädie derzeit und wohin wird die künftige Entwicklung gehen?

KFO und TMD – Rückblick auf 45 Jahre Forschung

Können kieferorthopädische Behandlungen eine temporomandibuläre Dysfunktion auslösen? Was verursacht eine TMD und wie kann sie therapiert werden? Gibt es Zusammenhänge zwischen Malokklusionen und TMD? Dr. Friedy Luther von der Abteilung für KFO der Universität Leeds widmete sich in einer Studie diesen und weiteren Fragen. In einem Vortrag anlässlich des 83. Jahreskongresses der European Orthodontic Society stellte sie nun die Ergebnisse ihrer Untersuchungen vor.

Seit 1987 wird, zunächst in den USA¹ und jetzt in Großbritannien,^{2,3} vor Gericht gestritten. Ein amerikanischer Kieferorthopäde beispielsweise wurde auf nahezu eine Million Dollar verklagt, nachdem er bei einem seiner Patienten TMD (Temporomandibular Dysfunction) verursacht hatte. In Großbritannien dagegen ist der Einsatz

kieferorthopädischer Maßnahmen zur Vermeidung einer TMD umstritten, da deren Wirksamkeit noch nicht ausreichend untersucht ist.

Wie kann die Kieferorthopädie jedoch TMD zugleich auslösen und therapieren? Diese Frage wird sehr kontrovers diskutiert, doch die tatsächliche Versorgung der Pa-

tienten ist nicht in die Literatur eingegangen. Der vorliegende Artikel soll daher einen Einblick in die verschiedenen zeitlichen Etappen geben und die Entwicklung bis zum heutigen Tag verfolgen. Von den 60er-Jahren ausgehend, werden wir die alte Methode der Nachweisführung betrachten. Daneben dienen auch Zitatanzahlungen des „Web of Science“ als Wegweiser, da häufig zitierten Artikeln oft mehr Bedeutung zugemessen wird als den seltener zitierten. Wir werden jedoch noch sehen, dass dies nicht immer korrekt ist. Das Web of Science zählt nicht alle schriftlichen Abhandlungen. So sind z. B. keine Bücher oder Buchkapitel aufgenommen, auch kurzlebige Erscheinungen fehlen. Im vorliegenden Beitrag haben wir uns bemüht, nur solche Artikel zu verwenden, die mindestens einmal im Web of

Science zitiert wurden. C 10 bedeutet, der betreffende Artikel wurde zehnmals zitiert. Der folgende Artikel berührt auch einige der wichtigsten „iatrogenen“ Faktoren der Kieferorthopädie. Neben rückblickenden Aspekten zu dieser wissenschaftlichen Methode soll ein Blick auf neue Wege zur Nachweisführung in der Zukunft geworfen werden.

KN Fortsetzung auf Seite 14

ANZEIGE

Dual-Top™
Anchor-Systems

PROMEDIA MEDIZINTECHNIK

PROMEDIA MEDIZINTECHNIK • A. Ahnfeldt GmbH • Marienhütte 15 • 57080 Siegen
Tel.: 0271/31 460-0 • Fax: 0271/31 460-80 • www.promedia-med.de • E-Mail: info@promedia-med.de

Teil 2 der KN-Serie zur anstehenden GOZ-Novelle Wo bleibt künftig der Patient? (2)

Ein Beitrag von Dr. Heiko Goldbecher und Cornelia Pasold.

Während im letzten Heft die Maßnahmen zur Umformung eines Kiefers bzw. Einstellung des UKs sowie die Ermittlung des Schweregrades (605-613) im Mittelpunkt standen, widmet sich die

Fortsetzung dieser KN-Artikelserie zur neuen Gebührenordnung nun den Positionen 625ff. der Allgemeinen Bestimmungen.

KN Fortsetzung auf Seite 18



Abb. 1: Patient mit fehlenden okklusalen Interferenzen bei lateralen Exkursionen (nach kieferorthopädischer Behandlung).

Studie zur Überlebensrate kieferorthopädischer Gaumenimplantate „Trotz hoher Erfolgsraten bleibt Gaumenimplantat ein Spezialfall“

Im Rahmen des letztjährigen Berliner Doppelkongresses von EOS und DGKFO stellten Dr. Roland Männchen und Dr. Dr. Marc Schätzle die Ergebnisse ihrer Untersuchungen zum Thema „Survival Rate of Palatal Orthodontic Implants – A Prospective Longitudinal Study“ vor. Die KN-Redaktion sprach mit den beiden Schweizer Kieferorthopäden.

KN Sie haben eine Studie durchgeführt, die die Erfolgsrate von Gaumenimplantaten darstellen sollte. Können Sie

kurz die Methode beschreiben und die Ergebnisse zusammenfassen? Die Verankerung stellt in der

Kieferorthopädie ein zentrales Thema dar. Bedingt durch ungenügende Mitarbeit, parodontal geschädigtes Gebiss oder größere skelettale Abweichungen kann das gewünschte Behandlungsziel manchmal nicht erreicht resp. müssen für den Patienten gewisse Kompromisse bezüglich Ästhetik eingegangen werden. Im Extremfall ist eine orthognathe chirurgische Intervention nicht zu vermeiden. Aus diesem Grunde wurde anfangs der 90er-Jahre nach einer alternativen skelettalen, patientenunabhängigen Verankerungsmöglichkeit gesucht, wobei das Gaumenimplantat nebst Minischrauben oder Miniplates eine Variante darstellte. In der vorgestellten Studie wurden die Erfolgsraten der ersten 71 konsekutiven Patienten, die zwischen 1999 und 2006 an der Klinik für

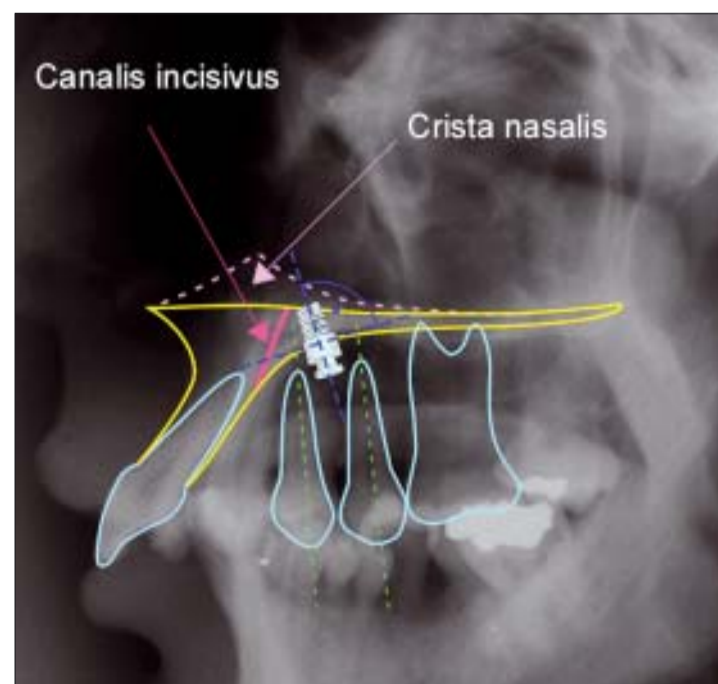


Abb. 1: Schematische Illustration der Gaumenimplantat-Insertionsstelle im Fernröntgenbild.

KN Fortsetzung auf Seite 4

ANZEIGE

Melden Sie sich heute noch an unter www.ormcoeurope.com!

Nach dem großen Erfolg der ersten drei Symposien freut sich das Ormco Team, Ihnen hiermit das 4. Internationale Damon Symposium ankündigen zu dürfen. Veranstaltungsort wird vom 9. bis 12. Oktober 2008 Rom sein.

Die verschiedenen Workshop-Angebote dieses Symposiums ermöglichen Ihnen, sich Ihr Vortragsprogramm nach Ihren Interessen / Schwerpunkten zusammenzustellen.

International anerkannte Kieferorthopäden referieren über Themen wie Mechanik, Kleben, Finishing sowie Praxis Management und Marketing. Sie erfahren, wie Sie das Damon System erfolgreich in Ihrer Praxis implementieren können.

Referenten:
Dr. Dwight Damon,
Dr. Alan Bagden
und andere.

ORMCO

34th Damon Symposium

9-12th October

Ormco
Basicweg 20
3821 BR
Amersfoort
The Netherlands
Tel.: +31 33 453 61 61
Fax: +31 33 453 61 10
www.ormcoeurope.com
www.damonsystem.com